Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

weiss gewoltem das zuikcest
sand Johannem auff var dem
volkch vnd sezt im fier vnd
frawen tier do gieng er im
das haus vnd grüest vnser
liebe frawen do ward sy gar
fra do prach sy Johannes =
lieber sun mein liebs chind
vnd xpus mein lieber sun hat
mich geladen zue den ewigen
freuden Vnd die palm scholl
man von meiner par tragen
do das sand Johannes hort
das die mutt gotz sterbē scholt
do ward er vmmgeleichen
wainen Vnd do er also mit
ir redt do cham der engell
vber all m die lamid vnd prachst
die zwelffpoten all m ainem
liechten gewolken m ainer =
. klainen weill fier vnser =
frawen tier Vnd do see mm
pey am ander warn do fragt
ye ainer den andern warumb
see got met dar gesandt do
Sprach sand peter zue sand
paul dw pist gott ain erwelts
vasz darumb scholtu pitten =
das vns got zue erchennen
geb was sein will sey do
prach sand paul zue sand pet
das scholt dw tuen dw pist
ain vargeer vnser aller do
prach sand peter wier schulle
got all darumb an ruessem
das er vns sein willen chund
tue das geviell in allen woll
die weill sy also redaten do
trat sand Johannes aus dem
haus vnd entphieng see all
schon Vnd sagt m alles das
das im maria gesagt hett
das sy sterben scholt das
was m gar laid Dar Nach
giengen die zwelffpoten m
das haus do entpfieng see
vnser frau gar freleichen
do dankchten see ir vnd
gruesten sey vnd prachen
dw pist gesegent ob allen